



NETZWERK **Biologische Risiken**

«One Health»-Netzwerk zur Erkennung, Verhinderung und Bewältigung biologischer Risiken in der Schweiz

NETZWERK

Biologische Risiken

Das Netzwerk Biologische Risiken wurde 2023 als Verein gegründet, um im Bereich der biologischen Risiken bestehende Infrastrukturen und Expertise zu konsolidieren und zu optimieren, Synergien zu verstärken und Lücken zu schliessen. Ziel ist es, ein effizientes nationales «One Health»-Netzwerk mit internationaler Reichweite für die Erkennung, Verhinderung und Bewältigung von biologischen Ereignissen und Infektionskrankheiten mit epidemischem und pandemischem Potenzial aufzubauen und zu betreiben.

Ausgangslage

In der Schweiz besteht eine einzigartige, über Jahre gewachsene Konzentration von Institutionen mit Fachpersonen, Infrastrukturen, Kompetenzen und Wissen zur Erkennung und Bewältigung von biologischen Risiken und Infektionskrankheiten mit epi- und pandemischem Potential.

Diese Kompetenzen und Infrastrukturen sind heute für Politik, Behörden, Industrie und Bevölkerung wenig sichtbar und es fehlt eine gemeinsame Anlaufstelle. Sie können deshalb im Bedarfsfall nicht optimal und teilweise ungenügend koordiniert eingesetzt werden.

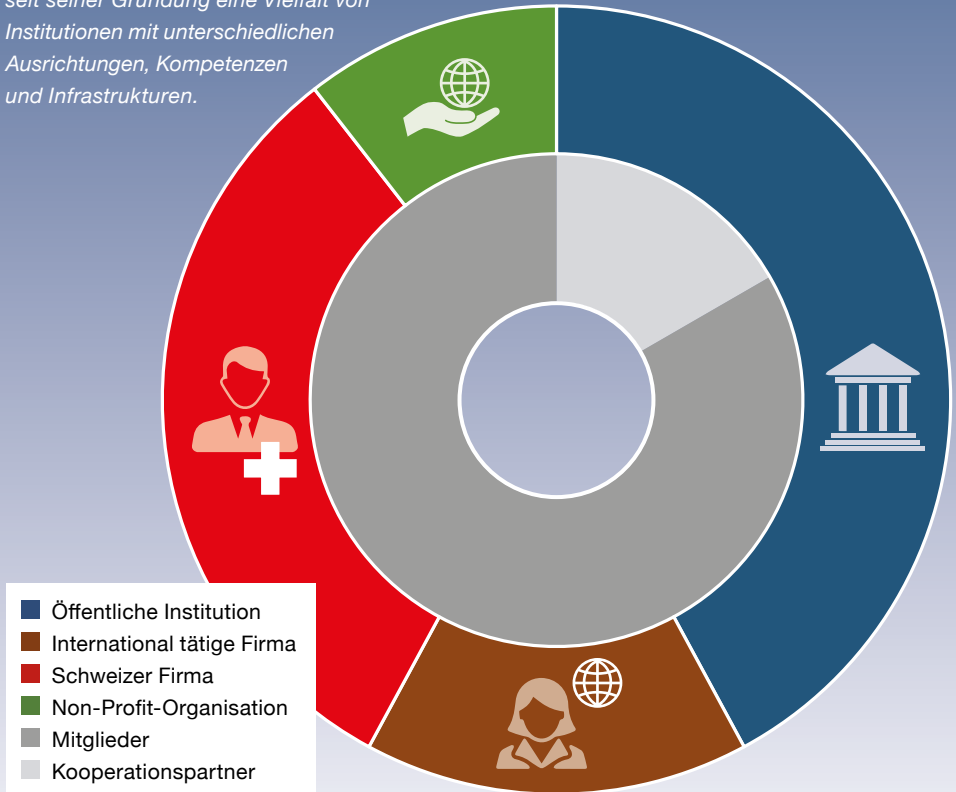
Gründung des Vereins

«Netzwerk Biologische Risiken»

Das Netzwerk Biologische Risiken wurde am 12. Januar 2023 als Verein mit Sitz in Bern gegründet. Der Verein konstituiert sich laufend und ist offen für weitere Netzwerkpartnerorganisationen aus privaten und öffentlichen Institutionen.

Mitglieder des Vereins sind aktuell öffentliche Institutionen, private Firmen, Non-Profit-Organisationen und Ämter in den Bereichen Forschung, Diagnostik, Impfstoff- und Therapeutikaentwicklung, Biosicherheit sowie Gesundheitsversorgung von Menschen und Tieren.

Das Netzwerk Biologische Risiken umfasst seit seiner Gründung eine Vielfalt von Institutionen mit unterschiedlichen Ausrichtungen, Kompetenzen und Infrastrukturen.



Zielsetzungen Netzwerk Biologische Risiken

Mit dem Netzwerk Biologische Risiken wurde eine Plattform mit dem Ziel geschaffen, die vorhandenen Synergien im Bereich der biologischen Risiken zu bündeln und optimal zu nutzen sowie die bestehenden Infrastrukturen und Kompetenzen zu konsolidieren. Der Verein bezweckt den Aufbau und Unterhalt einer effizienten «One-Health»-Institution von nationaler Bedeutung und internationaler Ausstrahlung für die Erkennung, Verhinderung und Bewältigung von biologischen Ereignissen und Infektionskrankheiten mit epi- und pandemischem Potenzial.

Das Netzwerk Biologische Risiken soll zu einer wichtigen Partnerin und einem leistungsfähigen Expertenpool für Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie Vollzugsbehörden des Bundes und der Kantone werden und die Innovations- und Translationskraft öffentlicher und privater Institutionen stärken.

Ausblick

Nachdem das Netzwerk mit einer Organisationsstruktur und einer Geschäftsstelle aufgebaut wurde, soll es nun durch Vereinbarungen mit zusätzlichen Akteurinnen und Akteuren auf nationaler Ebene erweitert werden. Eine zentrale Frage wird sein, wie das Netzwerk am besten in die Schweizer Forschungs- und Innovationslandschaft integriert werden kann, um bestehende Synergien zu verstärken und Lücken zu schliessen. Dabei soll auch geklärt werden, wie sich das Netzwerk zu einem technologischen Kompetenzzentrum oder einer nationalen Forschungsinfrastruktur ausbauen lässt, um dauerhafte Technologieplattformen (insbesondere für Impfstoffe und Diagnostika) aufzubauen und zu betreiben.

In einer zweiten Phase wird die nationale Anerkennung durch die Bundesbehörden angestrebt, einschliesslich einer langfristigen Finanzierung für den Aufbau und die Aufrechterhaltung der nationalen Plattformen. Die zweite Phase wird sich voraussichtlich auf die Schwerpunkte Erkennung und Vorbeugung biologischer Risiken konzentrieren. Ein zentrales Thema für die Vorbeugung werden Impfstoffe sein. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Netzwerks sollen zu Produkten führen, die zur Grundauslastung der bestehenden Infrastruktur genutzt werden können. Damit können dem Bund Produktionsreserven für Epidemien und Pandemien bereitgestellt werden. Darüber hinaus soll das Fachwissen der Netzwerkmitglieder der Politik, den Behörden und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden, um situationsgerechte Strategien, Massnahmen und Handlungen im Umgang mit biologischen Risiken zu unterstützen.



Netzwerk Biologische Risiken

sitem-insel, Freiburgstrasse 3, 3010 Bern

Telefon +41 31 664 34 37

info@biorisknet.ch

<https://biorisknet.ch>

